

**II-8723 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**



BUNDESMINISTER

für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
DR. MICHAEL AUSSERWINKLER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Telefon: 0222/711 72
Teletex: 322 15 64 BMGSK
DVR: 0649856

GZ 114.140/167-I/D/14/a/92

3931/AB

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

1993-02-12

zu 3983/J

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Aumayr, Meisinger haben am 17. Dezember 1992 unter der Nr. 3983/J an mich beiliegende schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Gesundheitsgefährdung durch ASA-Sondermüllverbrennungsanlage im Bezirk Braunau gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Nach dem Österreichischen Todesursachenatlas 1978/84 (Österreichisches Statistisches Zentralamt) ergaben sich im Vergleich zum Österreichdurchschnitt statistisch signifikant erhöhte Sterbeziffern im Bezirk Braunau für folgende Todesursachen:

Magenkrebs
Gehirngefäßkrankungen
Unfälle
Selbstmord

Die gleiche Verteilung gilt auch in bezug auf den oberösterreichischen Durchschnitt.

- 2 -

Zur Morbidität gibt es amtliches Datenmaterial nur aus der Krebs-
krankenstatistik, die aus den Erhebungen des Österreichischen
Krebsregisters erstellt wird.

Zu Frage 3:

Für die Beurteilung signifikanter Abweichungen im Rahmen
von Mortalitäts- oder Morbiditätsstatistiken sind genaue pro- oder
retrospektive Studien erforderlich, um das vorhandene Datenmateri-
al schlüssig interpretieren zu können. Das bloße Vorhandensein
statistischer Abweichungen von den statistisch ermittelten
Durchschnittswerten ohne gleichzeitige Berücksichtigung aller
anderen relevanten Variablen, wie z.B. Alter und Geschlecht,
Beruf, Vor- und Begleitkrankheiten, Medikamentenkonsum,
Rauchgewohnheiten, Alkoholabusus, Ernährungsgewohnheiten, Sport-
und Freizeitverhalten, genetische und immunologische
Parameter etc. kann zu Fehlinterpretationen führen.

Zu den Fragen 4 bis 6:

Meinem Ressort ist nicht bekannt, ob Reihenuntersuchungen durchge-
führt wurden bzw. werden. Im übrigen fallen derartige konkrete
Maßnahmen vor Ort in die Zuständigkeit der Landesbehörden.

Zu den Fragen 7 bis 9:

Grundsätzlich ist festzuhalten, daß weder das Bundesministerienge-
setz noch andere Gesetze mich verpflichten oder ermächtigen, über
gesundheitliche Auswirkungen derartiger Anlagen zu befinden bzw.
darüber behördliche Entscheidungen zu treffen.

Für bestimmte Kompetenzmaterien typische Gesundheitsgefahren sind
besondere Angelegenheiten des Gesundheitswesens, die im Rahmen der

- 3 -

diese Kompetenzmaterien regelnden Gesetze von den zu deren Vollziehung zuständigen Bundesministern wahrzunehmen sind.

Im Rahmen der für solche Anlagen vorgesehenen gesetzlichen Bewilligungsverfahren wird auch die Frage der gesundheitlichen Auswirkungen auf die in der Umgebung wohnenden Menschen zu beurteilen sein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Schickel', written in a cursive style.

BEILAGE

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Bei welchen Todesursachen gibt es im Bezirk Braunau Abweichungen vom
a) oberösterreichischen,
b) österreichischen
Durchschnitt ?
2. Welche Krankheitsarten treten im Bezirk Braunau häufiger als im
a) oberösterreichischen,
b) österreichischen
Durchschnitt auf ?
3. Sind Ihrem Ressort die Verursacher der Abweichungen gemäß Punkt 1 und 2 bekannt ?
4. Wurden im Bezirk Braunau - ähnlich wie in Arnoldstein vor kurzem begonnen wurde - Reihenuntersuchungen durchgeführt, um den Gesundheitszustand, dessen Beeinträchtigung, -gefährdung und -schädigung der Bevölkerung zu erheben ?
5. Wenn ja: wieviele Personen wurden mit welchen Resultaten (aggregierte Daten) untersucht ?
6. Wenn nein: wann werden solche Reihenuntersuchungen endlich durchgeführt ?
7. Welche negativen Auswirkungen sind im Bezirk Braunau auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung durch die geplante ASA-Sondermüllverbrennungsanlage zu erwarten ?
8. Was werden Sie unternehmen, um die Bevölkerung von Braunau und Umgebung vor diesen zusätzliche Gesundheitsgefahren zu schützen ?
9. Am 27.11.1942 protestierten nahezu 10 000 Menschen gegen die Errichtung der geplanten Sondermüllverbrennungsanlage. Halten Sie die Sorge dieser Menschen für berechtigt ?